

Vortragsreihe „Environment & Social Business“ - Grüne Arbeitsmärkte

Im Rahmen meines Praktikums am Institut für Anglistik und Amerikanistik, Abteilung Nordamerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft der Philipps-Universität Marburg besuchte ich am 25. Januar 2016 eine Veranstaltung der Vortragsreihe „Environment & Social Business“. Das Career Center lud hierzu Herrn Krischan Ostenrath, Redaktionsleiter des „WILA Arbeitsmarkt - Infodienst für Berufe in Umwelt und Natur“ als Referenten ein. Das Thema des Abends war „Grüne Arbeitsmärkte - Trends, Qualifikationen, Berufseinstieg“, und genau das schien die Marburger Studierenden zu interessieren: Der Hörsaal war bis auf den letzten Platz besetzt. Zu Beginn seines Vortrags gab Herr Ostenrath einen kurzen Überblick über den deutschen Arbeitsmarkt in seiner Gesamtheit, bevor er zu den „grünen Jobs“ überging. Je nach Quelle liege die Zahl der in Jobs mit Umweltbezug Beschäftigten zwischen 1,5 und 2 Millionen. Dies sei vor allem der Tatsache geschuldet, dass es schwierig sei, „grüne“ Jobs klar zu definieren. Der Referent zeigte Statistiken zu gefragten Primär- und Sekundärqualifikationen bei einer Bewerbung, wobei Erfahrung als Sekundärqualifikation mit Abstand den höchsten Stellenwert besaß. Er regte die Studierenden dazu an, sich trotz eventuell fehlender Qualifikationen zu bewerben und gab hierzu außerdem wertvolle Tipps. Ein Stellensuchender werde vom Personalchef so zum Beispiel nicht als eine Person oder als ein Studienfach gesehen, sondern vielmehr als ein „Bündel verwertbarer Qualifikationen“. Und genau diese gelte es, hervorzuheben und prägnant in Szene zu setzen, wenn man eine Bewerbung abschickt. Außerdem solle man als Stellensuchender vor allem auf Stellenanzeigen in Printmedien zurückgreifen und den Arbeitsmarkt im Auge behalten, da eine große Anzahl der zu vergebenden Stellen gar nicht erst ausgeschrieben werde. Mit einer Fragerunde ging der Vortrag zu Ende, und die Studierenden verließen mit einer Menge wertvoller Informationen und Tipps den Hörsaal.

Jennifer Roos (Elisabethschule Marburg)